Ein Traditionsgeschäft verschwindet – aber nicht ganz

Veränderungen bei «Rihs + Zander»

Per 23. Dezember schliesst das Rheinfelder Uhren- und Schmuckgeschäft «Rihs + Zander» seine Türen in der Marktgasse. Claude Rihs wird sich künftig auf Reparaturen konzentrieren und in der Brodlaube eine Uhrmacherei betreiben.

Valentin Zumsteg

«Wir haben viele tolle Kunden, die uns auch in der Corona-Zeit treu geblieben sind. Das macht es schwierig, aufzuhören», sagen Claude und Silvia Rihs. Foto: Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Das ist ein Verlust für die Rheinfelder Altstadt: Das traditionsreiche Uhren- und Schmuckgeschäft «Rihs + Zander» in der Marktgasse wird es nur noch bis am 23. Dezember geben, dann schliessen Claude und Silvia Rihs diesen Betrieb, dessen Wurzeln über 40 Jahre zurückreichen.

Kundschaft aus der ganzen Region

Das Geschäft mit Uhren und Bijouterie ist in den vergangenen Jahren schwieriger geworden – vor allem für kleinere Geschäfte. Die grossen Uhrenmarken versuchen die Kunden verstärkt direkt anzusprechen und den Fachhandel auszulassen. So konnte «Rihs + Zander» früher deutlich mehr Uhren verkaufen – auch von grossen Marken. Heute spielen die Reparaturen eine wichtigere Rolle. «Ich habe sehr viel Arbeit mit Reparaturen. Die Kundschaft kommt aus der ganzen Region. Ich gehe auch zu den Kunden nach Hause. Bisher habe ich das vor allem an meinen freien Tagen gemacht», sagt Claude Rihs.

Künftig will er sich ganz auf diesen Bereich konzentrieren, dazu braucht es aber das Geschäftslokal an der Marktgasse 24 nicht mehr. Deswegen haben sich Silvia und Claude Rihs entschieden, nach dem diesjährigen Weihnachtsgeschäft einen Schlussstrich zu ziehen. «Das fällt uns nicht leicht», sagen die beiden. «Wir haben viele tolle Kunden, die uns auch in der Corona-Zeit treu geblieben sind. Das macht es schwierig, aufzuhören», erklärt Claude Rihs.

Uhrmacherei in der Brodlaube

Doch der Abschied ist nicht endgültig. Der gelernte Uhrmacher wird im Januar 2024 an der Brodlaube 13 seine Uhrmacherei «Rihs + Zander» eröffnen. Neue Uhren und Schmuck gibt es dort nicht zu kaufen, dafür kann die Kundschaft Armbanduhren, Pendulen und Wanduhren reparieren lassen. Auch Batterien und Bänder wechselt Claude Rihs weiterhin. Gleichzeitig möchte es der 60-Jährige etwas ruhiger nehmen. Er kann sich aber vorstellen, in diesem Bereich und in einem kleineren Pensum über das Pensionsalter hinaus zu arbeiten. Silvia Rihs sucht sich derweil eine neue Stelle, bei der sie wieder in Kontakt mit Menschen stehen will.

Was mit dem heutigen Ladenlokal an der Marktgasse 24 geschehen wird, ist noch offen. Die Eigentümer suchen eine neue Mieterschaft.

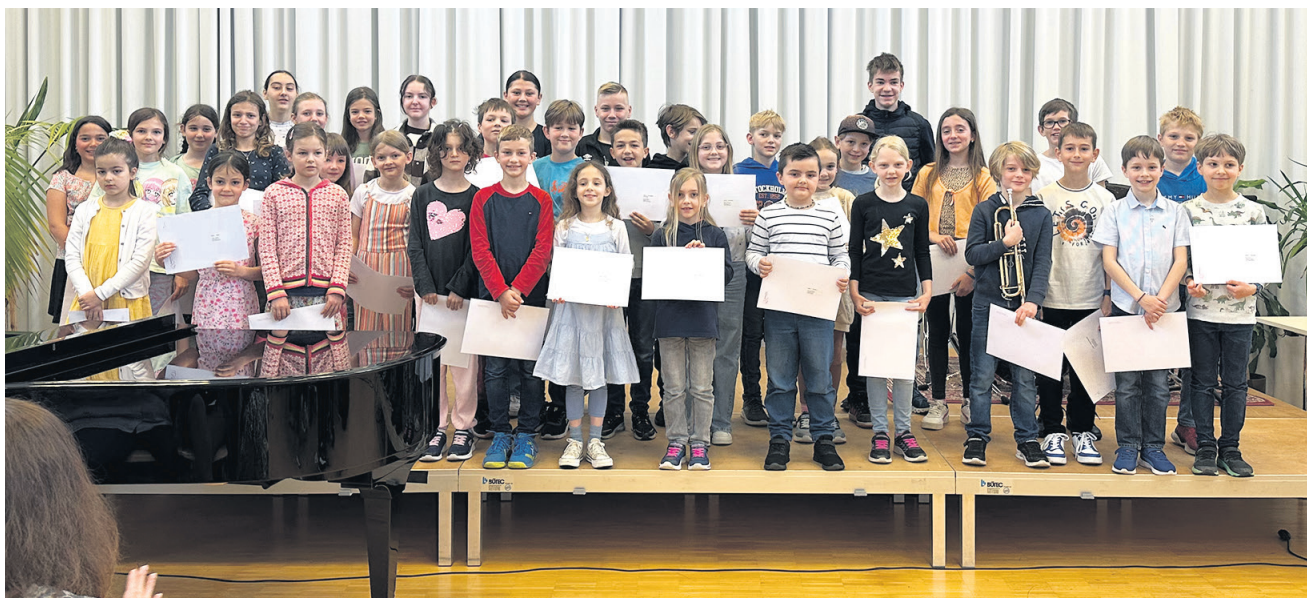
Modeschau des Ateliers Rheindesign im Museum

RHEINFELDEN. Mode ist in Bewegung und bewegt uns – und findet auch im Fricktaler Museum statt. Am Donnerstag, 1. Juni, um 18 Uhr, laden das Fricktaler Museum und das Rheinfelder Atelier Rheindesign im Rahmen der Ausstellung «Rhein geschaut!» zur Modeschau ein. Präsentiert wird die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion 2023 des Ateliers Rheindesign, welche von den angehenden Bekleidungsgestalterinnen und -gestaltern umgesetzt wurde. «Lassen Sie sich von den Modellen begeistern, von Schnitten, Formen und Farben inspirieren und freuen Sie sich mit uns auf die warmen Sommertage», heisst es in einer Medienmitteilung. Die Ausstellung «Rhein geschaut!» ist bereits ab 17 Uhr für interessierte Gäste geöffnet. An die Modeschau anschliessend wird ein Apéro offeriert. Eine Anmeldung ist bis am 26. Mai möglich. (mgt)

Die Modeschau vom 1. Juni ist ein Kooperationsanlass des Fricktaler Museums und des Ateliers Rheindesign und findet im Fricktaler Museum an der Marktgasse 12 in Rheinfelden statt. Die Kosten betragen 12 Franken, für Auszubildende gilt ein reduzierter Preis von 8 Franken.
Eine Anmeldung ist bis morgen Freitag möglich, 061 835 57 80 oder per Mail: fricktaler.museum@rheinfelden.ch

Sie zeigten ihr Können

Musikschule Unteres Fricktal



Ausgezeichnet: Die jungen Musikerinnen und Musiker erhielten die Zertifikate – und viel Applaus. Foto: zVg

RHEINFELDEN. Kürzlich wurden an der Musikschule Unteres Fricktal die Zertifikatsprüfungen durchgeführt. Von den fünf möglichen Prüfungsstufen gab es in den beiden untersten am meisten Teilnehmende. Und so füllten den ganzen Samstag wundervolle Klänge und Melodien aus den verschiedensten Instrumenten sowie Gesang nicht nur die Räume der Musikschule, sondern auch einige andere Örtlichkeiten in Rheinfelden. «Es war eine grosse Freude zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen ihre über Monate eingeübten Einzel- und Ensemblestücke vortrugen – je nachdem mit etwas mehr Nervosität oder Routine –, um von der Jury neben einer Bewertung vor allem auch ein schriftliches Feedback zu ihrem Spiel zu erhalten», heisst es in einer Medienmitteilung.

Am Sonntag erhielt das Publikum am Highlights-Konzert mit den Auftritten einiger Teilnehmender jeweils einen Querschnitt speziell gelungener Zertifikatsvorträge. Die jungen Musikerinnen und Musiker schafften es zu begeistern; das Publikum im Saal der Musikschule belohnte die beeindruckenden Beiträge mit einem frenetischen Applaus. Valentin Sacher, Musikschulleiter und Moderator des Konzertes, gratulierte zum Schluss allen Teilnehmenden zu ihren grandiosen Leistungen. (mgt)

Rheinfelden medical

Psychische Gesundheit im Fokus

Dr. med. Beate Immel, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Allgemeinmedizin Stv. Chefärztin, Leiterin Ambulatorium Klinik Schützen Rheinfelden

Jeder Mensch erlebt im Verlauf seines Lebens seelische Krisen. Sie gehören zum Mensch-Sein und insofern zum Leben. Manche Menschen jedoch erkranken psychisch so schwer, dass eine stationäre psychiatrisch psychotherapeutische Behandlung notwendig wird. Weil Krankheitssymptome den Alltag verunmöglichen und das Leiden zu gross ist. Eine solche Entwicklung ist für Betroffene besonders belastend; häufig jedoch auch für deren Angehörige eine Herausforderung. Es ist gut zu wissen: Psychiatrisch psychotherapeutische Behandlung ist wirksam; je früher, desto effizienter. Je nach Schwere und Ausprägung der Symptomatik reicht eine ambulante Behandlung oft aus. Bei unzureichender Besserung kann zur psychischen Stabilisierung und zur Linderung der Symptome ein stationärer Klinikaufenthalt nötig sein; wie bei schweren körperlichen Erkrankungen auch.

Wie aber verläuft eine solche Behandlung? Das stationäre Therapieangebot umfasst psychotherapeutische Einzelgespräche und Gruppentherapien, kombiniert mit Kunst-, Musik- oder Ergotherapie sowie aktive Bewegungstherapieangebote und verschiedene Entspannungsverfahren. Die Gesamtheit der Therapien mitsamt dem therapeutischen Milieu der jeweiligen Abteilung sind förderlich für den Gesundungsprozess. In der angstfreien Atmosphäre findet klare, berechenbare Kommunikation in einem geschützten und gut begleiteten Rahmen statt. Es werden neue Beziehungsmuster erprobt und erfahren. Auch Alltagskompetenzen werden geübt. Die Dauer der stationären Behandlung hängt von der Schwere der Erkrankung sowie dem Heilungsfortschritt ab und variiert zwischen 4 bis 8 Wochen. Für den Behandlungserfolg spielt auch die Motivation zur Behandlung eine zentrale Rolle. Eine Verbesserung der Symptome ist einfacher zu erreichen als die Veränderung zwischenmenschlicher Interaktionsmuster. Da die Verbesserung häufig erst nach der Rückkehr in den Alltag zum Tragen kommt, ist eine konsequente ambulante Weiterbehandlung unabdingbar.

Weitere Informationen zu stationären psychotherapeutischen Behandlungs- und Therapieverfahren erhalten Sie am «Tag der offenen Tür» im Hotel Schützen Rheinfelden am 31. Mai 2023 von 15 bis 20 Uhr. Sie können die neu gestalteten Räumlichkeiten von Hotel und Klinik besichtigen, Therapieangebote spielerisch erleben, Kurzvorträge hören sowie Fragen an den Chefarzt stellen.

Vortrag von Martina Bircher

RHEINFELDEN. Nationalrätin Martina Bircher, Aarburg, wird in Rheinfelden einen öffentlichen Vortrag zum Thema «Migration: Herausforderungen für die Gemeinden und Lösungsvorschläge» halten. Die SVP Rheinfelden lädt alle, die sich für das Thema interessieren, am Freitag, 2. Juni, um 20.15 Uhr ins Park-Hotel ein und freut sich auf eine rege Teilnahme und interessante Diskussionen. (mgt)